

„Sie hinterlassen eine große Lücke“

Abschied von Ordensschwester Mildreda im Schönborn Haus Ellwangen



v.l.n.r. ev. Pfarrer Schuster, kat. Pfarrer Windisch, Hospitalgeschäftsführer Luft, Ordensschwester Barbara, Ordensschwester Mildreda, Landrat Pavel, Hospitalleiter Hennig, stellv. Hospitalgeschäftsführer Filter.

Ellwangen (beck). Traurig ging es am vergangenen Freitag im Seniorenstift Schönborn Haus in Ellwangen zu. Grund war die feierliche Verabschiedung von Ordensschwester Mildreda. Neun Jahre lang hat Schwester Mildreda die demenziell erkrankten Menschen in dem Pflegeheim treu umsorgt und jeder einzelnen Person ihre ganze Aufmerksamkeit geschenkt. Die Abberufung ist ein großer Verlust für das Schönborn Haus, wie Hospitalverwalter Jürgen Luft betonte.

Nach dem feierlichen Gottesdienst dankte Landrat Klaus Pavel (Ostalbkreis) Ordensschwester Mildreda für die vielen aufopferungsvollen Stunden, die sie mit Liebe und großer Freude mit den Patienten verbracht hat. Auch Hospitalverwalter Jürgen Luft fand viele Lobesworte. In seiner Dankesrede berichtete er auch, dass es bereits seit 150 Jahren Franziskanerinnen in Ellwangen gebe. Mit der Abberufung von Sr. Mildreda gehe nun aber die Ära der Franziskanerinnen von Reute in Ellwangen zu Ende. „Sie hinterlassen eine große Lücke“, so Luft weiter, „die nur schwer zu schließen sein wird.“